

Projekt Primärversorgung: Erste Anlaufstelle im Gesundheitssystem

Worum es geht

Die Primärversorgung, als erste und zentrale Kontaktstelle für alle Menschen mit gesundheitsbezogenen Anliegen, ist ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Gesundheitsversorgung und ein Projekt im Rahmen des EU-Aufbauplans in Österreich. Durch die Stärkung der Primärversorgung sollen bis 2026 eine noch leistungsfähigere, nachhaltigere und effizientere Gesundheits- und Krankenversorgung in Österreich gewährleistet sowie ein breites Maßnahmenbündel zur Attraktivierung und Stärkung der Primärversorgung umgesetzt werden.

Was das Projekt bringt

Eine starke Primärversorgung bringt mehrere Vorteile für Menschen in Österreich: Sie ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu medizinischer Versorgung – auch in ländlichen Gebieten und zu Tagesrandzeiten. Des Weiteren steht den Patientinnen und Patienten ein vielfältiges Leistungsangebot zur Verfügung. Hierzu zählen neben der Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen auch die Gesundheitsprävention und -förderung sowie die psychosoziale Gesundheit. Bis Mitte 2026 sollen mindestens 155 Projekte in der Primärversorgung, davon 45 neue PVE, in ganz Österreich gefördert werden. Zur Stärkung der Primärversorgung in Österreich wurde darüber hinaus die Plattform Primärversorgung etabliert. Sie soll einen kontinuierlichen, strukturierten und österreichweiten Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer sicherstellen. Die Plattform dient als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe und bündelt alle relevanten Informationen zur Primärversorgung an einer Stelle. Zusätzlich bietet sie viele praxisrelevante Features wie die „PVE-Landkarte“, eine interaktive Karte, die alle Primärversorgungseinheiten (PVE) in Österreich aufzeigt.



Wie das Projekt im EU-Aufbauplan verankert ist

Die Förderungen im Rahmen des Projekts werden dafür verwendet, die wohnortnahe Gesundheitsversorgung gezielt und nachhaltig zu stärken sowie innovative Versorgungsmodelle zu unterstützen. Die Initiative ist als Investition im nationalen Aufbau- und Resilienzplan in Komponente 4 – Gerechter Aufbau (Sub-Komponenten 4.A.1 und 4.A.2) verankert und wird im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) abgewickelt. Bis 2026 stehen für das Projekt insgesamt 100 Millionen Euro aus Mitteln des EU-Aufbauplans in Österreich zur Verfügung.

Weitere Informationen

- Das Projekt, [Website](#) der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- [PVE-Landkarte](#)
- Informationen zur Primärversorgung, [Website](#) des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)